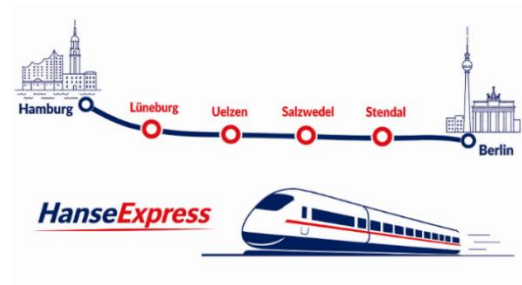


Initiative für einen *HanseExpress*

Fernbahnverbindung von Hamburg nach Berlin
mit Verkehrsführung und Haltepunkten
in Lüneburg, Uelzen, Salzwedel und Stendal



Herrn Minister Patrick Schnieder,
Bundesministerium für Verkehr

Frau Ministerin Dr. Lydia Hüskens,
Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt

Herrn Minister Grant Hendrik Tonne,
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Bauen

Frau Evelyn Palla,
Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG

Frau Ute Plambeck,
Konzernbeauftragte der Deutschen Bahn AG für Bremen, Hamburg, Niedersachsen und
Schleswig-Holstein

Herrn Martin Walden,
Konzernbeauftragter der Deutschen Bahn AG für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

26.06.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

als kommunale Vertreterinnen und Vertreter der Städte, Gemeinden und Landkreise entlang der Strecke Lüneburg – Uelzen – Salzwedel – Stendal wenden wir uns gemeinsam an Sie, um die Einrichtung einer dauerhaften Fernverkehrsverbindung von Hamburg nach Berlin mit Verkehrshalten in Lüneburg, Uelzen, Salzwedel und Stendal – mindestens im InterCity-Verkehr – nachdrücklich zu fordern.

Benannte Bahnhöfe liegen größtenteils an der historischen „Amerikalinie“, die als Teil des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 3 gezielt ausgebaut und modernisiert wurde bzw. wird. Diese Strecke ist als leistungsfähige Ost-West-Achse konzipiert. Sie erfüllte während der Generalsanierung der Direktverbindung Hamburg – Berlin via Wittenberge bereits eine wichtige Funktion als Umleitungsstrecke im Korridor Hamburg – Berlin und kam damit auch vielen Bahnreisenden aus den benannten Hansestädten sowie der Umgebung als Ein- und Ausstieg auf den benannten Bahnhöfen zugute. Dieses Angebot wurde hier überdurchschnittlich genutzt. Unzählige Anfragen bei den Unterzeichnern nach einem Fortbestand sowie eine privat gestartete Online-Petition belegen dies deutlich. Dabei ist festzustellen, dass die Infrastruktur für regelmäßige Fernverkehrshalte geeignet ist und diese betrieblich zuverlässig umgesetzt werden können.

Lüneburg, Uelzen, Salzwedel und Stendal sind Kreisstädte der jeweiligen Landkreise und übernehmen zentrale Funktionen für Verwaltung, Bildung, Gesundheitsversorgung und Wirtschaft. Darüber hinaus wirken die Bahnhöfe weit über die vier Hansestädte hinaus in die Fläche.

Insbesondere der Bahnhof Salzwedel, der im Gegensatz zu Lüneburg, Uelzen und Stendal über keinen ICE-Halt verfügt, stellt für den Altmarkkreis Salzwedel sowie den benachbarten Landkreis Lüchow-Dannenberg einen der wichtigsten Zugänge zum überregionalen Schienenverkehr dar. In einer ländlich geprägten Region mit begrenzter Verkehrsinfrastruktur kommt diesem Standort eine besondere Bedeutung zu.

Die dauerhaften Fernverkehrshalte würden einen wesentlichen Beitrag zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse leisten. Sie stärken die Erreichbarkeit der Region, verbessern Standortattraktivität und Mobilarbeit-Möglichkeiten für Unternehmen und Fachkräfte und fördern den Tourismus in den Heideregionen, im Wendland und in der Altmark.

Zugleich ist eine Stärkung des Schienenfernverkehrs ein zentraler Baustein für eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität. Gegenüber dem motorisierten Individualverkehr weist die Bahn eine deutlich bessere Umweltbilanz auf, insbesondere im Hinblick auf CO₂-Emissionen, Flächenverbrauch und Energieeffizienz. Ein attraktives und direktes Fernverkehrsangebot in Richtung Hamburg und Berlin schafft konkrete Anreize, vom Auto auf die Bahn umzusteigen, und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele auf Bundes- und Landesebene.

Nicht zuletzt sprechen auch verkehrliche Gesichtspunkte für einen Halt: Mit vergleichsweise geringem Zeitverlust im Gesamtnetz kann ein erhebliches zusätzliches Fahrgastpotenzial erschlossen werden. Die Nachfrage aus der Region ist vorhanden und wurde bereits in der Vergangenheit durch entsprechende Fernverkehrsangebote (EuroCity „Wawel“, InterRegioExpress Berlin-Hamburg) belegt.

Für die Umsetzung schlagen wir ein stufenweises Vorgehen vor:

In einer ersten Ausbaustufe sollte ein verlässliches Grundangebot geschaffen werden, das mindestens zwei tägliche Fernverkehrsverbindungen vorsieht – jeweils eine am Morgen und eine am Abend – sowohl in Richtung Hamburg als auch in Richtung Berlin. Dieses Angebot würde insbesondere Pendlerinnen und Pendlern, Geschäftsreisenden sowie dem Wochenendverkehr gerecht werden und zugleich eine solide Grundlage für eine spätere Ausweitung darstellen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie nachdrücklich, sich innerhalb der Deutschen Bahn AG für die dauerhafte Einrichtung von Fernverkehrsverbindungen und Fernverkehrshalten – mindestens im InterCity/EuroCity-Verkehr – in Lüneburg, Uelzen, Salzwedel und Stendal einzusetzen und die entsprechenden Planungen aktiv voranzutreiben.

Gerne stehen wir für einen vertiefenden Austausch zur Verfügung und sind bereit, diesen Prozess konstruktiv zu begleiten. Als Ansprechpartner fungiert gerne der Bürgermeister der Hansestadt Salzwedel, Herr Olaf Meining, als Initiator dieses Schreibens.

Die Unterstützerinnen und Unterstützer folgen auf der nächsten Seite.

Vorbezeichnete Initiative für einen *HanseExpress*
Fernbahnverbindung von Hamburg nach Berlin
mit Verkehrsführung und Haltepunkten in Lüneburg, Uelzen, Salzwedel und Stendal

wird unterstützt von

Landrätin Dagmar Schulz
Landkreis Lüchow-Dannenberg

Landrat Dr. Heiko Blume
Landkreis Uelzen

Landrat Patrick Puhlmann
Landkreis Stendal

Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch
Hansestadt Lüneburg

Bürgermeisterin Mandy Schumacher
Hansestadt Gardelegen

Bürgermeister Jürgen Markwardt
Hansestadt Uelzen

Bürgermeister Andreas Pietsch
Stadt Kalbe (Milde)

Samtgemeindebürgermeister Sascha Liwke
Samtgemeinde Lüchow (Wendland)

Verbandsgemeindebmg'in Katrin Seidel
Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf

Landrat Jens Böther
Landkreis Lüneburg

Landrat Steve Kanitz
Altmarkkreis Salzwedel

Oberbürgermeister Bastian Sieler
Hansestadt Stendal

Bürgermeisterin Annegret Schwarz
Stadt Bismark (Altmark)

Bürgermeister Norman Klebe
Stadt Arendsee (Altmark)

Bürgermeister Alexander Kleine
Stadt Klötze

Verbandsgemeindebmg. René Schernikau
Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck

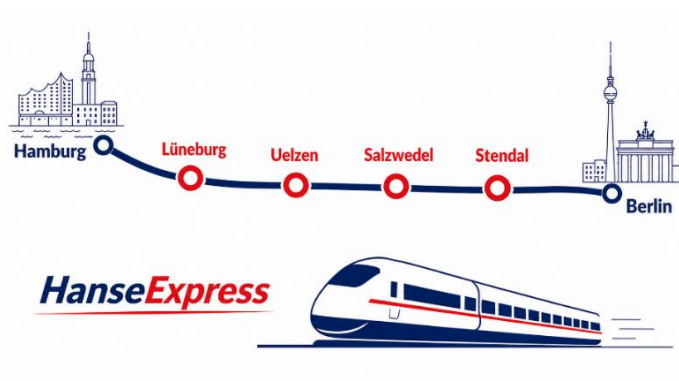
Als Initiator versichere ich, dass mir die entsprechenden Bekundungen der vorgenannten
Unterstützerinnen und Unterstützer vorliegen.



Olaf Meining
Bürgermeister der Hansestadt Salzwedel

An der Mönchskirche 5
29410 Hansestadt Salzwedel

o.meining@salzwedel.de
Tel. 03901 65100



(Grafik mit KI erstellt)